

Dienstag, 8. August 2023

Wissenschaftliches Symposium anlässlich der Ausstellungseröffnung

Das Symposium richtet sich an alle Interessierten, wendet sich aber auch explizit an (Kinder-)Ärztinnen und Ärzte und wurde als Fortbildungsmaßnahme bei der Ärztekammer Nordrhein zertifiziert. Die Teilnahme ist frei.

Um Voranmeldung wird gebeten (ns-doku@krefeld.de).

15 Uhr

Begrüßung: Prof. Tim Niehues, Chefarzt des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin, Helios Klinikum Krefeld

15:10 Uhr

Vortrag: Kinder als Opfer der Patient:innenmorde im Nationalsozialismus

Prof. Maïke Rotzoll, Institut für Geschichte der Pharmazie und Medizin, Philipps-Universität Marburg

15:50 Uhr

Vortrag: Die „Kinderfachabteilung Waldniel“ 1941-1943

Andreas Kinast, Autor des Buches „Das Kind ist nicht abrichtfähig. ‚Euthanasie‘ in der Kinderfachabteilung Waldniel 1941-1943“, Krefeld

Pause: 16:30 – 17 Uhr

17 Uhr

Vortrag: Die Schuldfrage. Zur Pädiatrie nach der NS-„Kindereuthanasie“

Dr. Sascha Topp,
Kultur- und Geschichtsatelier Ukerlant, Uckermark

17:45 Uhr

Vortrag: Der verweigerte Blick in den Spiegel – NS-„Euthanasie“-Opfer und Wir

Dr. Stefanie Westermann, Institut für Kirche und Gesellschaft, Evangelische Kirche von Westfalen, Schwerte

Pause: 18:30 – 19:30 Uhr

19:30 Uhr

Vernissage der Ausstellung „Im Gedenken der Kinder. Die Kinderärzte und die Verbrechen an Kindern in der NS-Zeit“

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung:

- Montag, 21. August 2023, 17 Uhr
- Samstag, 30. September 2023, 13 Uhr
- Samstag, 28. Oktober 2023, 13 Uhr.

Die Teilnahme ist frei, der Förderverein freut sich über Spenden.

Um Voranmeldung wird gebeten (ns-doku@krefeld.de).



Villa Merländer

Friedrich-Ebert-Straße 42

47799 Krefeld

Öffnungszeiten:

Mittwochs: 9 – 15 Uhr

Donnerstags: 14 – 17:30 Uhr

Sonntags: 14 – 17 Uhr

und nach Vereinbarung

Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung ist barrierefrei.

NS-DOKUMENTATIONSSTELLE
der Stadt Krefeld in der Villa Merländer

Helios Klinikum Krefeld



Ausstellung



Im Gedenken der Kinder

Die Kinderärzte und die Verbrechen an Kindern in der NS-Zeit

9. August – 9. November 2023

Villa Merländer

Eine Veranstaltung
der NS-Dokumentationsstelle der Stadt Krefeld
in Kooperation mit der DGKJ

NS-DOKUMENTATIONSSTELLE
der Stadt Krefeld in der Villa Merländer





Günther E. – „Wie anhänglich er ist, beweist er jeden Tag“

(Zitat aus der Akte von Günther E. aus der Landesanstalt Brandenburg-Görden)

Karte der „Kinderfachabteilungen“ (KFA)



Etwa achtzig Jahre nach dem Beginn systematischer Tötungen von Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung erinnert die Ausstellung an die nationalsozialistischen „Euthanasie“-Morde an Kindern und Jugendlichen. Auf Grundlage der nationalsozialistischen Rassenideologie wurden in Deutschland auch an jungen Menschen medizinische Verbrechen begangen.

Mehr als 5.000 Kinder und Jugendliche wurden allein in „Kinderfachabteilungen“ – eigens für die Tötung geschaffene Einrichtungen – gequält und ermordet. Kinder und Jugendliche wurden aber auch Opfer der Gasmordaktion „T4“ und der „Hungerkost“ in Anstalten und Heimen. Sie wurden für Experimente missbraucht und ihre Organe nach dem Tod für Forschungszwecke verwendet.

Die Ausstellung zeigt, dass es diesen Ärztinnen und Ärzten bei der Tötung nicht um die schmerzlose Beendigung individuellen Leidens ging, sondern entsprechend der nationalsozialistischen Rassenideologie um die „Befreiung“ der Gesellschaft von so genannten „Ballastexistenzen“, deren Leben nur dann verlängert wurde, wenn sie noch „der Wissenschaft dienen“ könnten.

Diese Medizinverbrechen geschahen im Alltag, mitten in Deutschland, unter Beteiligung niedergelassener Ärzte und staatlicher Ämter, in Krankenhäusern und wissenschaftlichen Institutionen.

Mit der Ausstellung soll auf ein dunkles Kapitel deutscher Medizingeschichte aufmerksam gemacht werden.